Lesen und weitergeben! **Bundesweite Ausgabe - Auflage: 100.000 - Nr. 2 / Herbst 2012**

pro Deutschland

Zeitung der Bürgerbewegung pro Deutschland | Telefon 030 - 66 40 84 14

In dieser Ausgabe

Flagge zeigen pro Deutschland

Bildbericht von unserer Berliner Demo-Serie im August.

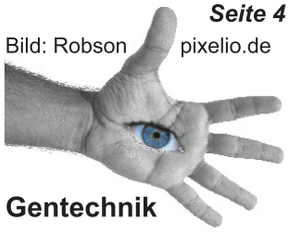
Seite 3

Im Stadtrat aktiv für den Bürger

Vorgestellt: Alfred Dagenbach und pro Heilbronn.

Seite 4

Bild: Robson pixelio.de



Gentechnik

Der Verbraucher als Versuchskaninchen.

Seite 5

Foto: Andreas Morlok / pixelio.de

Irre Spritpreise

Euro-Einführung wirkt wie zweite Ölkrise.

Seite 7

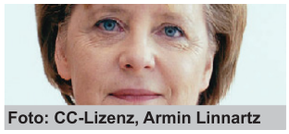


Foto: CC-Lizenz, Armin Linnartz

Die klügste Frau der Welt

Merkel-Witze und andere Gemeinheiten.

Seite 8

Libanesen, Albaner, Iraker, Afghanen, Türken:

Irre hohe Hartz-IV-Quoten bei Ausländern

Gegen Einwanderung in die Sozialsysteme

Ist Deutschland ein Einwanderungsland? Oder sollte nicht doch besser die Forderung gelten: „Mehr Bildung statt mehr Zuwanderung“? - Das Argument der Einwanderungs-Befürworter lautet: Wir brauchen viele Ausländer, weil wir sonst nicht alle Arbeitsplätze in Deutschland besetzen können. Und weil wir ohne Ausländer Probleme mit den Renten bekommen.

Stimmt das? - Warum sind dann Millionen Deutsche arbeitslos? **Warum leben im Durchschnitt mehr Ausländer als Deutsche von Hartz IV?**

Wir werden offenbar von manchen Politikern und vor allem von den Massenmedien für dumm verkauft. Denn die Zuwanderung nach Deutschland findet oft nicht in den Arbeitsmarkt statt, sondern in die Sozialsysteme.

Horror-Zahlen

Schon im vergangenen Jahr schreckten Zahlen der Bundesagentur für Arbeit und des Statistischen Bundesamtes die Öffentlichkeit auf. Sie wiesen für manche Ausländer-Gruppen absurde Hartz-IV-Quoten aus. So z.B. für Libanesen unwahrscheinliche 90 Prozent und für Albaner objektiv unmögliche 120 Prozent. Da wurden mehr Albaner bei den Sozialbehörden statistisch erfaßt als bei der Einreise!

Aktuell wissen die Behörden nicht, wie hoch die Hartz-IV-Quoten bei diesen beiden Gruppen wirklich sind. Deshalb veröffentlichen sie dazu einfach keine Zahlen mehr. - Damit ist das Problem aber nicht gelöst!

Für andere Gruppen werden (noch) Zahlen be-

Weiter auf Seite 2

Wer in Deutschland leben will, muß sich integrieren. Denn Integration ist die Voraussetzung für Bildung und Arbeit. Ein Dasein auf Kosten anderer geht auf Dauer nicht! - Bild: Gerd Altmann / Carlsberg1988 / pixelio.de

Fortsetzung von Seite 1

kannt gegeben. **Unter dem Strich kommen Ausländer offiziell auf 17,6 Prozent Hartz-IV-Quote - gegenüber 6,9 Prozent bei den Deutschen.**

Die höchsten bekanntgegebenen Hartz-IV-Quoten haben Iraker (64 Prozent), Afghanen (52 Prozent), Pakistaner (47 Prozent), Ghanaer (42 Prozent), Syrer (41 Prozent), Iraner (41 Prozent) und Tamilen aus Sri Lanka (40 Prozent).

Kroaten +, Türken -

Es gibt aber auch erfreuliche Zahlen. Kroaten belasten mit 7 Prozent unsere Sozialkassen nicht mehr als die Deutschen. Die Thailänder haben nur 10 Prozent Hartz-IV-Quote. Überhaupt gibt es weniger Probleme mit asiatischen Zuwanderern in Deutschland als mit Zuwanderern aus bestimmten anderen Regionen, vor allem aus dem islamischen Kulturkreis. Einziger Ausreißer sind die Vietnamesen mit 27 Prozent Hartz-IV-Quote. Von ihnen sind nach dem Untergang der DDR offenbar viele in Deutschland geblieben, und nicht alle haben im neuen Wirtschaftssystem Anschluß gefunden.

Die größte und älteste Zuwanderer-Gruppe bei uns ist die der Türken. Von ihnen müßte man erwarten, daß sie in der zweiten und dritten Generation längst integriert seien und 50 Jahre (!) nach Beginn der ersten großen Anwerbe-Kampagne von Arbeitskräften (September 1961) starke Netzwerke gebildet hätten, über die ihre Landsleute Arbeit finden würden. Denkste! **Die Hartz-IV-Quote der in Deutschland lebenden Türken liegt bei erschreckenden 24 Prozent!** Das heißt: Etwa jeder vierte Türke erwirtschaftet bei uns seinen Lebensunterhalt nicht selbst!

„Unter dem Strich kommen Ausländer offiziell auf 17,6 Prozent Hartz-IV-Quote - gegenüber 6,9 Prozent bei den Deutschen." - Bild: Dr. Klaus-Uwe Gerhardt / pixelio.de

Arbeitslosigkeit

Ursache ist oft Arbeitslosigkeit. Ausländer sind im Durchschnitt etwas mehr als doppelt so häufig arbeitslos wie Deutsche. Das geht aus dem Integrationsbericht hervor, den Staatsministerin Maria Böhmer vor kurzem öffentlich gemacht hat. Der Bericht enthält auch folgende Zahlen:

12,8 Prozent der ausländischen Jugendlichen in Deutschland machen keinen Schulabschluß. Das ist zwar eine deutliche Verbesserung gegenüber 2004 (39 Prozent weniger), aber immer noch doppelt so viel wie bei den deutschen Jugendlichen.

Sogar jeder dritte Zuwanderer zwischen 25 und 35 Jahren hat keine abgeschlossene berufliche Ausbildung.

Bild: Gerd Altmann / pixelio.de

Von den in Deutschland lebenden Ausländern sind 16,9 Prozent arbeitslos. Bei den Deutschen sind es 7,2 Prozent.

Was ist zu tun?

Wir müssen lernen von den Erfahrungen, die klassische Einwanderungsländer wie die USA, Australien und Kanada gemacht haben. **Dort darf nur einreisen, wer auch Arbeit hat und seinen Lebensunterhalt selbst bestreiten kann.**

„Integration" heißt das Zauberwort für jene Ausländer, die bereits in Deutschland leben. Pro Deutschland sagt deshalb (Grundsatzprogramm):

„Deutschland darf kein Einwanderungsland werden. Die Situation auf dem deutschen Arbeitsmarkt erfordert nicht mehr Zuwanderung, sondern mehr Bildung. Die Politik muß endlich bereit sein, aus dem Scheitern der 'multikulturellen Gesellschaft' Konsequenzen zu ziehen. Die Bürgerbewegung pro Deutschland fordert denjenigen Teil der in Deutschland lebenden Ausländer, der unser Land als seine Heimat ansieht und hier auf Dauer leben möchte, dazu auf, die deutsche Sprache zu erlernen und die Kultur unseres Landes zu achten. Pro Deutschland fordert außerdem Toleranz und Achtung gegenüber denjenigen Ausländern, die als Gäste auf Zeit bei uns arbeiten, sowie eine Trennung in Freundschaft von jenen, die hartnäckig integrationsunwillig oder -unfähig sind und/oder unsere Sozialsysteme dauerhaft ausnutzen.

Ausländische Straftäter, die das deutsche Gastrecht mißbrauchen, gehören nach Verbüßung ihrer Strafe unverzüglich abgeschoben. Ihnen soll die erneute Einreise nach Deutschland lebenslang verweigert werden.

Vereinigungen von religiösen Fanatikern, die das deutsche Grundgesetz mißachten, gehören verboten und aufgelöst. Islamistische Haßprediger müssen unverzüglich aus Deutschland ausgewiesen werden.

Die Asylverfahren müssen gestrafft werden. Rechtsgültige Abschiebungs-Verfügungen gegen Scheinasylanten müssen - wie international üblich - unverzüglich umgesetzt werden."

Petition

Gemäß Artikel 17 des Grundgesetzes richte ich folgende Petition an den Beschwerdeausschuß des Deutschen Bundestages: *Der Bundestag wird aufgefordert, die Initiative zu ergreifen für die Verabschiedung eines Gesetzes, das die weitere Zuwanderung von Ausländern in unsere Sozialsysteme spürbar erschwert.*

Name	
Vorname	
Straße / Nr.	
PLZ / Ort	
Tel. / eMail	
Ort, Datum	
Unterschrift	

Bitte auf eine Postkarte kleben oder in einen Briefumschlag stecken

Postkarte

An die:

BÜRGERBEWEGUNG
pro Deutschland

Alte Rhinstraße 16

12681 Berlin

Sie können auch online unterschreiben: www.pro-deutschland-online.de

Flagge zeigen pro Deutschland!

Bildbericht vom August 2012

Am Wochenende 18./19. August 2012 führte pro Deutschland in Berlin eine Demonstrationsserie durch. Vor den Zentren radikaler Islamisten und grundgesetzfeindlicher Extremisten aus dem linken Spektrum demonstrierten jeweils 50 bis 100 politisch engagierte Menschen, die weder Mühen noch Entbehrungen scheuten, um auf ihr Anliegen aufmerksam zu machen: Stellung zu beziehen pro Deutschland!

Mehrere islamische Vereinigungen waren vor Gericht gescheitert mit dem Versuch, pro Deutschland das öffentliche Zeigen umstrittener Mohammed-Karikaturen verbieten zu lassen. Gott sei Dank kam es danach nicht zu den befürchteten Ausschreitungen. Im wesentlichen blieb es friedlich. Gefährliche Flaschenwürfe gab es nur in der Herrmannstraße in Berlin-Neukölln - und da waren die Täter keine Moslems, sondern deutsche Linksextremisten.

Manfred Rouhs, Vorsitzender von pro Deutschland, gab viele Fernseh-Interviews. Der 1965 geborene Verleger gilt als erfahren im Umgang mit den Medien ...

... und das Medien-Interesse war riesig!

Riesenwirbel um ein paar harmlose Karikaturen, die bei den Kundgebungen vor Berliner Extremisten-Moscheen gezeigt wurden.

Versammlungsleiter **Lars Seidensticker** hält die türkische Zeitung „Hürriyet“ hoch, zitiert deren Leitspruch („Türkiye Türklerindir“ = „Die Türkei den Türken“) und nimmt positiv Bezug auf **Kemal Atatürk**, den Begründer der modernen, weltlich orientierten Türkei. Viele in Deutschland lebende Ausländer verschiedener Nationalitäten unterstützen pro Deutschland im politischen Einsatz gegen die Islamisierung Europas!

Demo in Berlin-Friedrichshain an der Köpenicker Straße. **Da steht in großen Buchstaben „Deutschland verrecke“ auf einem Hausdach.** Die Bewohner liefern sich jedes Jahr am 1. Mai Straßenschlachten mit der Polizei!

Pro-Deutschland-Gegner mit der Parole: „Arbeit ist Scheiße!“ Für den Lebensunterhalt linker Szene-Leute, die keine Lust auf Arbeit haben, kommt der Steuerzahler auf.

Demo-Szene in Berlin-Neukölln: Ein **Moslem** hält den Anhängern der Bürgerbewegung den **Koran** vor. **Pro Deutschland** reagiert mit dem **Grundgesetz**.

Wie viel ist Ihnen diese Zeitung wert?

Alle schimpfen: Es soll sich endlich mal etwas bewegen in der Politik. Die Parteien sind alle gleich. Lobbyisten mit viel Geld setzen sich durch, der Bürger bleibt auf der Strecke.

Alle schimpfen - aber nur wenige bewegen sich und tun etwas dagegen.

Lars Seidensticker

Wir, die Bürgerbewegung pro Deutschland, haben mit dieser Zeitung die Initiative ergriffen. Wir wollen die Bürger informieren, neue Mitglieder werben, uns organisieren und es besser machen. Bitte helfen Sie uns dabei!

Gerne lassen wir Ihnen die Zeitung „pro Deutschland“ viermal im Jahr per Post zukommen. Dafür erbitten wir von Ihnen (mindestens) einmal im Jahr eine Spende in beliebiger Höhe. 10 oder 20 Euro genügen, mehr ist besser - denn je mehr Geld wir haben, desto mehr Werbeexemplare können wir zur Massenverteilung drucken.

Kein Abo! Keine weitere Zahlungsverpflichtung!

Lars Seidensticker
Bundesgeschäftsführer

An welche Adresse senden wir „pro Deutschland“?

Falls uns Ihre Anschrift bereits vorliegt, geben Sie auf dem Überweisungsträger bitte Ihren Vor- und Zunamen sowie die Postleitzahl und den Ort an. Das genügt. Andernfalls teilen Sie uns bitte Ihre Adresse mit. Kontaktdaten: Siehe Impressum auf Seite 2 unten rechts.

Im Stadtrat aktiv für den Bürger

Frage an Alfred Dagenbach: Wo liegt der Schwerpunkt Ihrer kommunalpolitischen Arbeit und was können interessierte Bürger tun, die bei pro Heilbronn mitarbeiten wollen?

Antwort: Unser Schwerpunkt liegt in der Politik für die Bürger. Meine Freunde und ich gelten seit nun über 20 Jahren im Heilbronner Stadtrat als jene, die unerschrocken an die Dinge herangehen und „das Schlimmste verhindern“. Wir haben nach jeweils jahrelangem zähen Kampf u.a. durchgesetzt, daß in Heilbronn die Vertriebenen ein „Haus der Heimat“ erhielten und Heilbronn die erste Stadt Deutschlands wurde, in dem es den gebührenfreien Kindergarten gibt.

Nicht ganz umsonst kam ich zum Beispiel bei der OB-Wahl 1999 auf über neun Prozent der Stimmen - gegen mit hohen Summen gesponserte Gegenkandidaten des politischen Establishments.

Alfred Dagenbach, Jahrgang 1947, ist Mitglied des Rates der Stadt Heilbronn, Vorsitzender von pro Heilbronn und stellvertretender Bundesvorsitzender der Bürgerbewegung pro Deutschland. Er gehörte von 1996 bis 2001 dem baden-württembergischen Landtag als Abgeordneter an.

Ob es sich um die Aufdeckung eines Rathausskandales mit Millionenschaden oder um den Einsatz für vom Verkehr gestreßte Bürger handelt: Wir sind stets an der Seite des „kleinen Mannes“ und machen für ihn den Mund auf.

Auf unserer Webseite **www.pro-heilbronn.de** ist dies unter der Rubrik „Bürger helfen Bürgern“ genauso transparent, wie auch unter „Klartext“ unsere Stellungnahmen im Stadtrat nachzulesen sind. Jeder kann uns bei unseren unter „Termine“ abrufbaren Telefonsprechstunden bzw. Stammtischen direkt ansprechen oder per ePost unter info@pro-heilbronn.de Kontakt mit uns aufnehmen.

Willkommen zur Mitarbeit ist uns herzlich jeder Bürger, der daran Interesse hat.

Überweisungsauftrag / Zahlschein

Benutzen Sie bitte diesen Vordruck für die Überweisung des Betrages von Ihrem Konto oder zur Bareinzahlung. Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschmutzen.

(Name und Sitz des bauftragten Kreditinstituts) (Bankleitzahl)

Empfänger: Name, Vorname / Firma (max. 27 Stellen)
pro Deutschland

Konto-Nr. des Empfängers 3510187 2 Bankleitzahl 37050198

bei (Kreditinstitut)
Sparkasse KölnBonn

EURO EUR Betrag

Kunden-Referenznummer - noch Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Auftraggebers - (nur für Empfänger)

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen)

Kontoinhaber/ Einzahler: Name (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

Konto-Nr. des Kontoinhabers

Datum Unterschrift

Beleg für den Kontoinhaber
Einzahler-Quittung

Konto-Nr. des Kontoinhabers

Empfänger
pro Deutschland

Konto-Nr. des Empfängers
35 10 18 72

bei
Sparkasse KölnBonn

EUR

Auftraggeber / Einzahler

(Quittung des Geldinstituts)

Spenden an pro Deutschland sind zu 50 Prozent von der Einkommensteuer abziehbar. Das heißt: für jeden Spenden-Euro bekommen Sie per Einkommensteuer-Erstattung 50 Cent vom Finanzamt zurück!

Der Verbraucher als Versuchskaninchen: GENTECHNIK - Risiko für uns alle!

Wir befinden uns mitten in einem weltweiten Experiment an Mensch, Tier und Umwelt. Vom Verbraucher fast unbemerkt hat sich in der Landwirtschaft ein Wandel vollzogen: Vor allem bei dem Anbau von Futtermitteln setzt sich außerhalb Europas der Einsatz von gentechnisch veränderten Getreidearten wie Soja, Mais und Raps durch.

90 % des Anbaus finden auf dem amerikanischen Kontinent statt: in den USA (53 %), Kanada (6,1 %), Brasilien (11,5 %) und Argentinien (18 %). Deutschland importiert jährlich allein etwa 4,5 Millionen Tonnen Sojarohstoffe aus diesen Ländern.

Gefährlicher Großkonzern: Monsanto

90 % der weltweit patentierten Gentech-Pflanzen gehören dem Monsanto-Konzern. Monsanto war einst Hersteller von „Agent Orange“, einem im Vietnamkrieg eingesetzten Entlaubungsmittel, das entsetzliche Auswirkungen für Mensch und Natur hatte. 800 Millionen Euro läßt sich der Konzern jährlich die Entwicklung von neuen Pflanzensorten kosten. Nachzuchten sind nicht erlaubt. Landwirte geraten in Abhängigkeit und müssen das Saatgut jährlich bei Monsanto kaufen. Verstöße werden kontrolliert und geahndet.

Unabhängige Forschung?

Nach aktuellem Stand werden fast alle auf Gentechnik spezialisierten Wissenschaftler von der Industrie finanziert. Die Unabhängigkeit der Wissenschaft gehört in diesem Bereich offensichtlich schon längst der Vergangenheit an. Deshalb gibt es bis heute auch keine aussagekräftigen Langzeitstudien. Zahlreiche Monsanto-Mitarbeiter sind in Amerika übrigens in Regierungsstellen gewechselt.

Bild: Robson / pixelio.de

Unkontrollierte Gentechnik

Einmal ausgesät, geben die Genpflanzen ihre Eigenschaften auch an andere Pflanzen weiter, so daß es zu Verunreinigungen bei gentech-freien Ernten kommt.

Zunächst behauptete die Saatmittelindustrie, die Getreidearten seien unter Kontrolle. Eine unkontrollierte Weiterverbreitung sei ausgeschlossen. Die Behauptung wurde so lange aufrecht erhalten, bis Wissenschaftler Gen-Mais fanden, der über 2000 Kilometer vom eigentlichen Feld entfernt wuchs.

Mißbildungen und Todesfälle

Der Monsanto-Konzern bietet eine fatale Kombination aus patentiertem Saatgut und dazu passenden, patentierten Pestiziden. Überhaupt geht der Anbau gentechnisch veränderten Getreides mit einem höheren Pestizideinsatz einher. **In Südamerika mehren sich die Horrormeldungen von kranken Mitarbeitern, Mißbildungen bei Neugeborenen und sogar Todesfällen.** Im Umfeld der betroffenen Äcker mutieren Superunkräuter - und ausgebrochene Kühe, die sich unlängst in ein Sojafeld verirrten, starben nach dem Genuß der Pflanzen qualvoll.

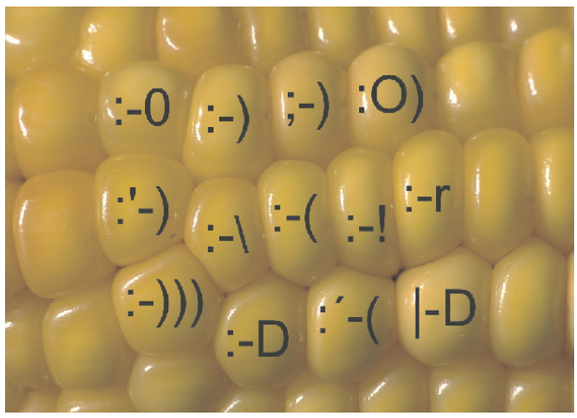
Veränderungen an Versuchstieren festgestellt

Glaubt man den meisten öffentlichen Verlautbarungen, wirkt sich der Einsatz von gentechnisch veränderten Futtermitteln nicht auf das Endprodukt (Fleisch, Milch) aus.

US-Forscher fanden jedoch heraus, daß sich die inneren Organe von Ratten, die mit gentechnisch verändertem Futter gefüttert wurden, anders entwickelten als von Ratten, die herkömmliches Futter bekamen. Insgesamt wurden über dreißig Unterscheidungsmerkmale festgestellt. US-Schweinemäster berichteten, daß Zuchtsauen nach dem Genuß von Genmais unfruchtbar wurden.

Was der Verbraucher tun kann

Nahezu alle Fleisch- und Milchprodukte in Deutschland stammen von Tieren, die mit gentechnisch verändertem Getreide gefüttert wurden. Gekennzeichnet werden müssen die Endprodukte nicht. Wenn sie als Verbraucher Gentechnik vermeiden wollen, sind Sie auf Bioprodukte oder auf Waren, die mit dem Siegel „Ohne Gentechnik“ versehen sind, angewiesen. Wenn man unter diesen Voraussetzungen zum Beispiel gentechnikfreien Käse kaufen möchte, beschränkt sich die Auswahl plötzlich auf ein bis zwei Sorten.



Wem gehört der Gen-Code für Mais? - Bild: Andreas Depping / pixelio.de

Die Umweltorganisation Greenpeace bietet eine Hilfe für Verbraucher, die in Zukunft auf Gen-Produkte verzichten wollen. Der Ratgeber „Essen ohne Gentechnik“ kann kostenlos bestellt werden: Greenpeace e.V., Große Elbstraße 39, 22767 Hamburg, oder telefonisch: 040 - 306 18 120

Auch die Bürgerbewegung pro Deutschland setzt sich für eine nachhaltige, ökologisch verträgliche Landwirtschaft ohne den Einsatz von Gentechnik ein.

BÜRGERBEWEGUNG pro Deutschland

Alte Rhinstraße 16 - 12681 Berlin - Fax (030) 60 93 29 80

AUFNAHMEANTRAG: Hiermit beantrage ich die Aufnahme in die Bürgerbewegung pro Deutschland als ordentliches Mitglied.

Vor- und Zuname

Straße und Hausnummer oder Postfach

Postleitzahl und Wohnort

Telefon | *eMail* | *Geburtsdatum und -Ort*

Ich bin Mitglied bei Partei, Verein | *Ich war Mitglied bei Partei, Verein*

Ich bekenne mich zu den Werten der freiheitlich-demokratischen Grundordnung des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland.

Bitte legen Sie nach Möglichkeit ein Paßfoto für Ihren Mitgliedsausweis bei!

Dauerauftrag

Geldinstitut

Konto-Nummer | *Bankleitzahl*

Bitte überweisen Sie ab dem _____ jeweils zum 1. des Monats den Betrag von Euro _____ (mindestens Euro 5,00) unter Angabe des Verwendungszwecks „Mitgliedsbeitrag" an die Bürgerbewegung pro Deutschland, Konto Nr. 35 10 18 72, Sparkasse KölnBonn, BLZ 370 501 98.

Ort und Datum | *Unterschrift*

Mitmachen bei pro Deutschland bedeutet ...

Demonstrationen: Pro-Deutschland-Mitglieder sind aktiv, gehen auf die Straße und mischen sich in die Politik ein.

Versammlungen: Mit Vorträgen zu Themen, die unmittelbar Bürgerinteressen betreffen.

Infostände: Ran an den Bürger! Manchmal auch bei schlechtem Wetter.

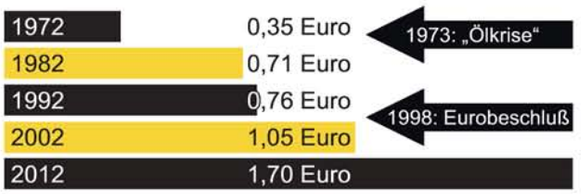
Feiern: Wir bilden eine Gemeinschaft, die zusammenhält. Hier entstehen Freundschaften!

Irre Spritpreise

Euro-Einführung wirkt wie zweite Ölkrise

Preis für 1 Liter Super Benzin (E5)

im Jahresdurchschnitt (außer 2012, hier gilt der aktuelle Preis):



Quelle: Statistisches Bundesamt, Energie-Informationsdienst

Tanken macht keinen Spaß mehr. Mit mehr als 1,70 Euro pro Liter Super-Benzin werden wir an der Tankstelle abgezockt. Woher kommen die hohen Preise? Kann die Politik etwas dagegen tun? Falls ja, was?

Klare Antwort: Ja, die Politik ist für den Anstieg aller Energiepreise in den letzten mehr als 10 Jahren, also dem Zeitraum seit der Euro-Einführung, eindeutig mitverantwortlich.

Ein Überblick:

Preistreiber „Ölkrise“

Der Benzinpreis verdoppelte sich innerhalb von 10 Jahren ab 1972. Ursache war die sogenannte „Ölkrise“ von 1973. Die im OPEC-Kartell zusammengeschlossenen ölfördernden Staaten hatten Preisabsprachen getroffen, die erst zu schlagartigen, dann aber seit den 1980er Jahren nur noch zu moderaten Erhöhungen der Ölpreise führten. Die „Ölkrise“ war also ein einmaliger Preistreiber von außen, auf den die deutsche Politik keinen Einfluß hatte.

Von 1982 bis 1992 stiegen die Energiekosten nur minimal an. Deshalb blieb auch der Spritpreis im großen und ganzen stabil.

Beschluß zur Euro-Einführung

Das galt auch in den Jahren danach: **Von 1992 (0,76 Euro) bis 1998 (0,81 Euro) erhöhte sich der Preis für ein Liter Super-Benzin nur geringfügig. Und dann beschloß der Deutsche Bundestag die Euro-Einführung.** Jetzt war die D-Mark eine „Währung auf Abruf“. **Noch im selben Jahr zogen die Energiekosten an.**

Als dann der Euro im Januar 2002 tatsächlich kam, war kein Halten mehr. Der Spritpreis kletterte unaufhaltsam in die Höhe.

Hier verschwindet unser Geld: *„Wir brauchen wieder eine auch im Außenwert stabile Währung, wenn wir preiswert tanken wollen.“* - Foto: Andreas Morlok / pixelio.de

Grund: Entgegen allen Beteuerungen der Politiker ist der Euro nicht so stabil, wie es die Deutsche Mark war. Die Folgen der Euro-Einführung müssen von uns allen über höhere Energiepreise getragen werden.

Doppelte Besteuerung

Außerdem hat der Staat die Abgaben auf Kraftstoffe immer wieder erhöht (allein drei Mal in den 1990er Jahren). Das sind derzeit: Energiesteuern einschließlich Ökosteuer (65,5 Cent je Liter), der Erdölbevorratungsbeitrag (0,3 Cent) und die Mehrwertsteuer (19 %), die auf die Energiesteuer, den Erdölbevorratungsbeitrag, den Einkaufspreis sowie Kosten und Gewinne aufgeschlagen wird. Macht bei einem Benzinpreis von 1,70 Euro die stolze Summe von 99 Cent, die dem Staat zufließen, gegenüber 71 Cent für das Produkt.

Kein Wunder, daß Frankreich jetzt als Ausgleich für den schwachen Euro-Kurs die Steuern und Abgaben auf Benzin senken will. Das kurbelt die Wirtschaft an und entspricht den Erwartungen der Bürger an die Politik!

Kurzfristig könnte eine Senkung der Abgaben auch für uns Deutsche Erleichterung schaffen. **Mittel- und langfristig hilft uns nur der Ausstieg aus dem Euro!**

Wir Deutschen brauchen wieder eine auch im Außenwert stabile Währung, wenn wir preiswert tanken wollen. Das ist mit dem Euro nicht zu machen! **Der Euro ist ein Teuro, auch an der Tankstelle!**

BÜRGERBEWEGUNG pro Deutschland

IMPRESSUM

Herausgeber:
Bürgerbewegung pro Deutschland, Alte Rhinstr. 16, 12681 Berlin

Telefon:
030 - 66 40 84 14

Fax:
030 - 60 93 29 80

eMail:
info@pro-deutschland.net

V.i.S.d.P.:
Manfred Rouhs, Adresse wie vorstehend

Druck:
Eigendruck

Unglaublich: Jedes Jahr nimmt der deutsche Staat **sieben Milliarden Euro** aus Nachlässen und an Erbschaftsteuer ein - nur, weil viele Deutsche **keinen letzten Willen** verfügt haben. **Wie macht man ein Testament? Wo wird es hinterlegt? Wie vermeidet man Erbschaftsteuer? Was kann testamentarisch verfügt werden? -** Diese Handreichung des Juristen Dr. Graudin gibt Antworten!

Dr. Andreas Graudin: Der Weg zum Testament. Broschüre. **Kostenlos anzufordern bei pro Deutschland!**

Ältester Beruf der Welt

Streiten sich ein Chirurg, ein Architekt und ein Politiker, welches der älteste Beruf der Welt sei.

Sagt der Chirurg: „Gott hat Adam eine Rippe entnommen und damit Eva erschaffen. Das war die erste Operation. Also ist Chirurg der älteste Beruf."

Entgegnet der Architekt: „Bevor Gott Adam geschaffen hat, hat er aus dem Chaos die Welt erschaffen. Also ist der älteste Beruf der des Architekten."

Daraufhin kontert der Politiker gelassen: „Und wer, glaubt ihr, hat das Chaos geschaffen?!"

Foto: Michaela Rupprecht / pixelio.de

Deutsches Krokodil

Wieso plant die Bundesregierung, in die deutsche Nationalfahne ein Krokodil aufzunehmen?

Das Krokodil repräsentiert die Politiker ziemlich gut: Das Wasser bis zum Hals, aber ständig die Klappe offen.

Schlimmer als Lügen

Zwei Politiker unterhalten sich im Bundestag: „Der Schmitz verbreitet über mich die infamsten Lügen!"

„Sei froh, daß er nicht die Wahrheit verbreitet!"

Marx und Murks

Was ist der Unterschied zwischen Marx und Murks?

Marx ist die Theorie, Murks ist die Praxis.

„Die klügste Frau der Welt ..."

Foto: CC-Lizenz, Armin Linnartz

Naturtalent

Vater: „Du erfindest Dir einfach immer etwas und lügst drauf los! Du bist ein ganz hinterhältiger und durchtriebener Schwindler! Einen Lügner kann man aber im Leben zu nichts brauchen! Was soll bloß aus dir einmal werden?"

Sohn: „Ich werde einmal Politiker!"

Kohl und Strauß im Himmel

Helmut Kohl und Franz Josef Strauß kommen in den Himmel. Gott, der auf einem goldenen Thron sitzt, läßt zuerst Helmut Kohl zu sich kommen und fragt ihn: „Nun mein Sohn! Was hast du Gutes in deinem irdischen Leben getan?"

Kohl: „Ich war Bundeskanzler in einer christlichen Partei."

„Gut! Du darfst bei uns bleiben."

Danach bittet Gott Franz-Josef zu sich und stellt ihm die gleiche Frage. Dieser überlegt einen Augenblick und sagt: „Erstens bin ich nicht dein Sohn. Und zweitens sitzt du auf meinem Stuhl!"

Schnecke und Ziege

Schnecke und Ziege wollen ins Kanzleramt. Als die Ziege gerade ankommt, ist die Schnecke schon wieder draußen. „Wieso bist du schon fertig?", fragt die Ziege. Erwidert die Schnecke: „Schleimen muß man können, nicht meckern!"

Wowereit in China

Berlin, 2022. Der neue Hauptstadtflughafen ist endlich fertig, die erste Flugreise geht im Regierungsjet nach China. Klaus Wowereit wird mit viel Jubel begrüßt. Ein kleines Mädchen geht auf ihn zu, übergibt ihm einen Blumenstrauß und sagt: „Ich bin die Ming aus Laos!"

Wowereit antwortet: „Und ich bin die King vom Chaos!"

Gefährliche Flugreise

Putin, Obama, Merkel, der Papst und ein Student sitzen zusammen in einem Flugzeug. Plötzlich kommt der Pilot aus dem Cockpit und schreit, sie würden abstürzen, hätten aber nur sechs Fallschirme dabei. „Ihr müsst verstehen," sagt er, „daß ich einen davon nehmen werde. Ich habe Frau und Kinder." Ohne weitere Worte nimmt er einen Fallschirm und springt. Ihm folgt der Copilot mit denselben Worten.

Als nächstes nimmt Wladimir Putin einen Schirm und sagt: „Das russische Volk braucht mich." Dann springt auch er. Barack Obama nimmt den nächsten Schirm, und bevor er springt sagt er: „Ich bin für die Menschheit unersetzlich."

Angela Merkel nimmt auch einen und sagt: „Ich bin die klügste Frau der Welt, ich werde gebraucht." Dann springt auch sie ab.

Der Papst seufzt, sieht den Studenten an und sagt: „Junger Mann, nimm du den letzten Fallschirm. Du hast dein ganzes Leben noch vor dir. Ich dagegen bin alt, und mein Vater im Himmel wartet schon auf mich." Der Student antwortet: „Heiliger Vater, es sind noch zwei Fallschirme da. Die klügste Frau der Welt hat gerade meinen Rucksack genommen ..."

Gefährliche Zugfahrt

Sitzen zwei Reisende im Zug und dösen vor sich hin. Plötzlich holpert und poltert es, und dann ist es auch schon wieder vorbei.

Sagt der eine zum anderen:

„Sag mal, kann das sein, daß der Zug gerade runter gefahren ist von den Gleisen, rauf auf die Wiese, vorbei am Wald und wieder rauf auf die Gleise?"

„Mensch du, ich hab gerade geschlafen, aber irgendwas war eben los. Laß' uns mal den Schaffner fragen."

Beide gehen raus und finden den Kontrolleur:

„Herr Schaffner, ist der Zug gerade runter von den Gleisen, rauf auf die Wiese, vorbei am Wald und wieder rauf auf die Gleise gefahren?"

Darauf der Schaffner:

„Meine Herren, ich kann ihnen das leider nicht so genau sagen, weil ich eben auf der Toilette war. Aber wir können ja mal den Zugführer fragen, der sitzt vorne, hält die Augen auf und sieht alles."

Also stiefeln die drei nach vorne, und der Schaffner fragt den Lokführer:

„Sag mal Klaus, bist du eben runter von den Gleisen, rauf auf die Wiese, vorbei am Wald und wieder rauf auf die Gleise gefahren?"

„Ja", antwortet der Lokführer.

„Aber warum denn in Gottes Namen?"

„Na, auf den Gleisen lag die Merkel!"

„Ja und? - Du Idiot! Die hättest du doch plattfahren können!"

„Wollte ich ja, aber dann ist sie runter von den Gleisen, rauf auf die Wiese, vorbei am Wald ..."